

Angel with dirty face

**Engel die schüchtern, egoistisch und brutal sind= einfach zum
lieb haben**

Von LittleDestiny

Kapitel 1: Akt 1/ Female STANGER & Akt 2/ Missing ANGEL?

****Angel with dirty face *****

Autor: Little_Destiny

Mail: DestinyAngle@hotmail.com

Bemerkung:

Ja...eine neue Engelsstory an der ich am Anfang ja fast krachen gegangen bin. Ich habe mich hauptsächlich an die Lexikafakten gehalten. Na ja auf jeden Fall sind die Namen die im Fic vorkommen Religiös. Nein halt,

Sima: hauptsächlich aus Silikaten u. Magnesium zusammengesetzte Gesteine der Erdkruste (eigentlich habe ich mir den Namen ausgedacht, sieh an... das wusst ich gar nicht)

Ich hab mir vorgenommen das er ein wenig länger wird... ööhm... wann habe ich das mal nicht versucht? Falls sich jemand wundert, die Hauptcharakter S und M spielen erst einmal in einem jungen Jahrgang. 12 Jahre schätze ich. Ich hab's vergessen im Fic zu erwähnen. Es ist erst einmal schwer zu sagen in welchen Genre ich den Fic stecken soll... grübel... grummel.... ???...

Ich hoffe er gefällt euch auch ohne großartige Zuordnung.

Bis denn

Cu eure Suse

<http://www.destiny-project.de.tf>

Akt 1./ Female STANGER

"Wimmern, überall, als ob sie nichts besseres zu tun haben. Als ob sie keine Würde hätten".

Er trat noch einmal auf das wehrlose Wesen ein.

"Dummes Ding, noch nicht einmal weglaufen kannst du".

habt erbarmen, keuchte der Engel unter den Füßen des Mächtigeren.

In der Einöde war stille eingekehrt. Engel in Rüstungen hatten sich in einer Reihe aufgestellt und warteten die Befehle ihres Heerführers ab.

Seine roten Haare wehten kurz auf, als der Junge eine Energiewelle zu erfassen begann.

"Männer, wir gehen".

"Aber Michael-sama, was soll aus den Engeln hier werden", erwiderte ein höherer Offizier aus dem Heer.

"Was weiß ich, tötet sie. Nicht mein Bier". Der Angesprochene winkte ab und drehte seinem Opfer, welches immer noch kümmerlich am Boden lag, den Rücken zu.

In diesem Augenblick jedoch durchfuhr den Jungen wieder eine Vision.

*es ist kalt, und so still. Noch vor Kurzem war ein Licht das ich sah. Es sprach zu mir und führte mich hier her. Nun bin ich allein, keiner der mir sagt was ich machen soll, keiner sagt wieso ich hier bin.

Ich will meine Augen öffnen, doch es gelingt mir nicht. Ich erinnere mich. Mein Name ist Sima Taichi. Ich lebte bei meiner Mutter. Mein Vater war schon lange verstorben. Nur ich und meine Mutter, in einem alten großen Haus was er uns damals vermacht hatte. Ich erinnere mich an ein Auto, kurz nachdem ich die Straße zu unserem großen Haus überqueren wollte. Es war so dunkel, und die Scheinwerfer blendeten mich. Nur kurz hatte ich gespürt wie es mich rammte. Danach konnte ich meine Augen nicht öffnen. Und jetzt...?

Wo bin ich?*

"Wo bin ich"?

Im seichten Licht, welches das Mädchen umgab, schwebte sie zu Boden. Sie konnte nicht sehen das Engel ihre Waffen auf sie gerichtet hatte. Der Rotschopf mit dem Namen Michael gab ein Zeichen und ließ veranlassen das seine Gefolgschaft die Waffen wieder sinken lassen solle.

Das Mädchen hatte den Boden erreicht und sackte vorsichtig in sich zusammen. Total desorientiert fing sie an ihren Untergrund zu ertasten.

"Hallo? Ist da jemand. Ich... ich... brauche Hilfe"! Keuchte sie und wurde immer unruhiger.

"Was, oder wer bist du. Sprich schnell sonst säble ich dir deinen Kopf ab Weib"!

"W.w.was?? Ich kann nichts sehen, wer spricht da"?

"Sag mal bist du blind oder taub? Ich stelle hier die Fragen"!

"Mein Name ist Sima. Ich komme aus Tokyo"!

"Nicht noch so ein Tourist. Wieso bist du in einer Wandelssäule erschienen"?

"In einer W.wandelssäule? Was ist das"?

"Ein Teleportationssäule, die normalerweise keine verlorenen Seelen benutzen können".

Sima stand auf. "Sag wo bin ich hier"?

"Im Hades Weib. Wir nehmen sie mit. Es könnte vielleicht nicht schaden sie zu sezieren", spricht Michael und deutete auf einen Soldaten der Sima dann prompt über die Schulter warf.

"Las mich runter... l.hhhhh ggrh... Hey... hey.. wieso in der Hades? Bin ich etwa Tod"?

Michael drehte sich verdutzt um.

"Du scheinst ja Grundwissen zu haben Weib"! Er betrachtete sie eine Weile. Ihre Augen waren fest verschlossen. Wieso um Himmelswillen konnte das Mädchen sie nicht öffnen. Er erinnerte sich an seine Vision kurz nachdem sie zu Boden geschwebt war. In seiner Vision stand ein Junge in Mitten solch einer Wandelssäule. Seine Augen

waren ebenfalls geschlossen und er rief ihm zu. Er hatte Angst, dieser Junge dem Michael irgendwie Vertrautheit entgegenbrachte. Das Mädchen, so war er sich sicher, hatte eine größere Rolle. Nicht umsonst war sie genau an dem Ort im Hades aufgetaucht wo er gerade spazieren ging.

"Wie sagtest du nennt man dich", fragte er noch einmal und zog dabei an ihren Rot Braunen Haare.

"Sima... Sima Taichi.. das sagte ich doch bereits", grummelte sie und schlug nach seiner Hand die gerade damit beschäftigt war an ihren Haaren ruppig herum zu fummeln.

"Hey...", erwiderte Michael als er einen Klaps von ihr auf die Hände bekam.

"... du kommst mir aber gar nicht bekannt vor Weib"! Stellte er außerdem fest.

"Nenn mich nicht Weib, ich habe einen Namen".

"Halt die Klappe und widersprich mir nicht dauernd, du weißt nicht wen du vor dir stehen hast"!

Sima streckte ihren rechten Arm nach ihm aus, weil sie wusste das Michael kurz vor ihr stehen musste. Sie spürte auf einmal einen harten Griff um ihr Handgelenk.

"Wage es nicht mich dir gleichzustellen. Man nennt mich Michael-sama. Ich bin einer der 4 Erzengel. Mein Schutzgeist ist der Drache. Und falls du nur ein falsches Wort sagst dreh ich dir mit bloßem Finger den Lufthahn ab. Hast du mich verstanden Weib"?

Sima erstarrte kurz. Seine kalte stimme ließ ihr einen eisigen Schauer über den Rücken laufen.

"Ist gut Mika-chan", säuselte sie.

"Du dumme Ganz", vernahm sie ein Fluche ehe Sima sich dann auch schon wieder auf dem Boden wiederfand und ihre Kehle zugeschnürt wurde.

"Denkst du das hier ist ein Spiel"?

"Hör auf... hör...", krächzte Sima und versuchte sich zu winden damit sie sich befreien konnte. Aussichtslos.

"Michael-sama beruhigt euch", jegliche Versuche den Erzengel von Sima herunter zu bekommen scheiterten. Michaels Aura leuchtete hell auf und ließ keinen an sich heran der nicht genauso stark wie er selbst war. Manche Soldaten waren schon hinter die Felsen in Deckung gesprungen. Sie wussten wie Mika-chan manchmal ausrasten konnte.

"Du verzogene Göre hältst dich wohl vor den Obermacker. Ich werde dich zerlegen das du keine Seele mehr hast"

"hör.. bitte...". Sima rang mit den letzten Atemzügen. Sie spürte wieder diese Dunkelheit. Sie fragte sich jedoch wenn Mika-chan sie jetzt umbringen würde, was nach dem Tod im Himmel denn noch grausames kommen würde. Noch einmal versuchte sie Sauerstoff durch die eng gewürgte Luftröhre zu atmen, bevor ein unangenehmer Schmerz durch ihr Herz fuhr und ungewollt ihre Augen aufspringen ließ. Das Licht, welches durch ihre Augen viel, blendete sie. Wieder versuchte sie nach Luft zu ringen. Dennoch blieb der Sauerstoff aus. Sie konnte im beißenden licht zwei rot leuchtende Augen erahnen. Ihre Hände griffen hinauf zu ihrem Hals und klammerten sich an den festen Griff der sich wiederum um diesen gelegt hatte. Sima wollte schreien, und das unangenehmen Gefühl in ihrem Herzen hinaus lassen, doch es saß immer noch fest in ihr und ließ sie nicht los. Wieder wollte sie atmen, wieder ein klägliches versucht sich zu befreien. Ihre Augen wurden immer größer und ihre Hände krallten sich immer stärker in das Fleisch ihres Gegners. Von einer Sekunde auf die andere wurde es im grellen Licht schlagartig dunkel. Sima schrie auf und spürte den immensen Druck der von ihr lastete und ihren Gegner wiederum von sich stieß.

Sie spürte den harten Boden auf den sie nun gepresst war. Der Druck hatte ihr fast das Bewußtsein genommen, doch Sima besann sich schnell und öffnete ihre Augen. Vor ihr war der Boden aufgerissen und eine weitere Schleifspur zu erkennen. Am Ende dieser sah man Michael liegen. Er schien das Bewußtsein verloren zu haben.

"Sperrt sie ein. Sicherheitsstufe 3".

Grobe Hände schleiften das Mädchen die kargen Gänge eines Verlieses entlang. Links und rechts sah man Zellen. Teils von Sträflingen besetzt. Eine große Stahltür wurde geöffnet. Sie musste ziemlich schwer sein, denn die Tür zu öffnen sah sehr Kraft aufwendig aus. Hinter dieser sah man eine weitere Zelle.

"Was.. was soll das. Wieso sperren sie mich ein", protestierte Sima und fand sich sogleich auf dem Boden der Zelle wieder.

"Warte deinen Prozeß ab"! Der Wächter schob langsam die Tür hinter sich zu und lugte noch einmal prüfend in ein kleines Fenster welches in der Tür mit eingebracht war.

Es vergingen einige lange Sekunden ehe Sima begriff das sie eingesperrt wurde. Und das auf einer sehr ohne Sicherheitsstufe. Aber wieso? Der Boden unter ihr war grau und kalt. Die Zelle war leer und sah eben so stumm und einsam aus. Sima zog ihre Beine zu sich heran und starrte auf die Zellenwand gegenüber von ihr. Ihre Gedanken waren durcheinander. Sie begriff nicht was hier vor ging, und warum es veranlasst wurde sie hier rein zu sperren.

"Was soll das? Das meint ihr doch nicht im ernst Uriel"?

"Nach Augenzeugenberichten hat dieses Mädchen Michael-sama fast zulegt. Wir wissen nicht wer oder was sie ist. Für wen sie arbeitet und welche Seite sie angehört. Dieser Verschluss ist notwendig um eine Katastrophe zu vermeiden".

"Seht euch dieses Ding an. Sie ist ja fast noch ein Kind", erwiderte die Frau und ging auf und ab. Vor den Beiden Engel flimmerte ein Fernseher welches die Zelle in der sich Sima befand überwachte.

"Michael ist auch noch ein Kind", erwiderte der große dunkle Mann.

"Uriel lasst mich zu ihr. Ich werde mit ihr reden. Wer weiß was sie dazu veranlasst hat sich gegen Michael zu wehren".

"Oder anzugreifen, wenn nicht sogar zu töten Gabriel"!

Sie wollte seinen Arm berühren doch der große Mann zog hin zurück und starrte sie mit kalter Mine an. Gabriel, eine Frau mit schönen weiß-blonden Haaren, zarten rosa Wangen und roten Lippen drehte sich von ihrem Partner und verschwand durch die Tür aus dem Raum. Uriel griff nach der Fernbedienung und zoomt sich näher an das zusammengekauerte Mädchen heran.

Er lag auf einer Liege. Seine Mundwinkel waren tief nach unten gezogen. Ein wenig Blut klebte noch an ihnen. Seine Haare standen wirr vom Kopf ab und sahen staubig aus. Hände und Knie, sowie seine Arme waren von Schirfwunden übersaht. Seine Augen waren starr an die Decke gerichtet. Neben ihm standen 3 Männer und hantierten an ihm herum.

"Du bist unberechenbar Michael-chan", grinste ein Mann der sich nun über ihn gebeugt hatte und seine Augen ein weiteres Mal überprüfte.

"Das Medikament scheint Wirkung zu zeigen".

"Wo ist diese Schlampe", murrte Mika-chan zwischen seinen Zähnen hindurch. Selbst das schmerzte höllisch.

"Im Verließ. Man hat sie einsperren lassen. Sag, ist sie wirklich ein Mädchen und noch kleiner als du, oder doch ein Monster mit riesen Pranken".

"Schnauze Schwuchtel *GGhhrr**".

Die Tür zum Krankenzimmer wurde krachend aufgerissen und Gabriel stampfte hinein.

"Was um Himmelswillen hat dich geritten ein wehrloses unschuldiges junges Mädchen auf die Palme zu bringen", rauzte sie los und stieß Raphael beiseite.

"Sie hat angefangen", erwiderte Mika-chan ein wenig leiser. Wie es schien hatte er vor dieser stürmischen Dame mehr Respekt als vor seinem Arzt.

"Außerdem war sie keinen Falls wehrlos".

"Das seh ich", sprach die Dame weiter und sah auf Raphaels Notizen.

"Ich kenne dich und weiß zufällig das du meist nur provozierst wenn eine Katastrophe ausbricht".

Die Frau mit den weiß-blonden Haaren starrte ihn durchdringend und ungeduldig in die Augen.

"Und... ich warte...", murrte sie.

"Wieso... spielt das denn eine Rolle"?

"Damit wir sie vor dem Protzes den Uriel ihr anhängen will bewahren können"!

"Du.. nicht wir"!

"Michael-sama!!"

"Waahh... ja.. ja ich habe sie ein wenig foltern wollen als sie mich Mika-chan genannt hat"!

Gabriel löste ihre Mine und lächelte. "Mika-chan, das hört sich süß an"!

"Wage es ja nicht mich auch noch so zu nennen Gabriel"!

Die Frau winkte beschwingt ab und fuhr ihrem Schützling durchs feuerrote Haar.

"Ich werde sie da raus hohlen und dann wir Uriel sich ihr annehmen"!

"Wieso glaubst du das sie etwas mit dem Schicksal zu tun hat"?

Gabriel antwortete ihm nicht sondernd schlenderte vergnügt zu Tür hinaus. Kurz lächelte sie ihm noch zu bevor sich die Tür etwas sanfter als beim eintreten wieder schloss.

"Wau... diese Frau und ihre Stimmungsschwankungen. Hhheiiiiß... nicht Mika-chan"!

Michael-sama knirschte mit den Zähnen und zog Raphael am Kragen zu sich hinunter.

"Vergiss es Schwuchtel. Schleimen gibst bei mir nicht"!

Er ließ ihn wieder los und kratzte sich den Kopf bevor er sich wieder auf die Liege zurück legte und die Augen schloss.

"Keine Angst Michael-sama", flüsterte Raphael und zupfte seinen Kragen wieder zurecht bevor er durch eine Nebentür aus dem Raum verschwand.

Akt 1/END

Akt 2 / Missing ANGEL?

Der Saal sah schon etwas bröcklig und eingerissen aus. An den Wänden standen Stühle und andere Sitzgelegenheiten. Manche waren schon zerbrochen. Die Anderen sahen sehr staubig und alt aus. Man konnte schon fast von einer Ruine sprechen. Und nicht anders sahen die übrigen Räume des Gebäudes aus in dem Sima schon seit 3 Tagen gefangen war. Nun, am dritten Tag, hatte man sie endlich aus der Zelle geholt und in diesen Saal gebracht. Sima vernahm Schritte die sich einer Tür im Saal näherten. Diese wurde sogleich aufgestoßen und es folgten 4 Personen. Der Mann welcher der Gruppe voran schritt war sehr groß und hatte schwarze Haare. In diesem Augenblick würdigte er Sima nicht einen Blick. Er setzte sich auf einen Stuhl der in

mitten des Saales aufgestellt wurde. Uriel-sama schloss sich ein Mann an der einen Kopf kleiner als er war. Er hatte orangen, braun schimmerndes Haar. Sein Gesicht sah ein wenig feminin aus. Man nannte ihn Raphael-sama. Die Frau, die sich soeben neben ihm niedergelassen hatte, nannte man Gabriel. Sie war kaum größer als Raphael.

"WO bleibt der Junge", fragte Uriel in die Runde und sah zurück zur Tür.

Michael stand mit den Armen verschränkt an der Tür und schmolte vor sich hin.

"Michael-sama!" Die drohende Stimme Uriel's schallte durch den Raum. Mika-chan reagierte nicht sondern wollte soeben wieder den Rücktritt antreten, als Uriel aus seinem Stuhl aufsprang und ein weiteres mal seinen Namen rief. Michael blieb stehen und wandte seinen Körper ein zweites mal um 180 Grad. Aber dies mal in die andere Richtung. Seine Hände waren geballt und seine Schritte setzte er bewusst hart auf den Boden auf. Als er an seinem Sitzplatz angekommen war ließ er sich trotzig auf diesem nieder.

"Da wir ja jetzt alle vollzählig sind können wir anfangen", sagte Gabriel und nickte Uriel zustimmend zu. Dieser erhob sich und schritt zu Sima die ziemlich überrascht und Stock steif vor den 4 Engeln stand.

"Mein Name ist Uriel-sama. Ich bin der Erzengel der Botschaften und soll klären was oder wer du bist. Es sein denn du sagst's es uns freiwillig".

"Äh...".

"Nun... man wird dir vorgeworfen den Anführer des Cherubim angegriffen zu haben".

"Äh... angegriffen... Anführer... von was redet ihr da".

"Michael-sama, der angehenden Anführer und Führer der Erzengel und Wächter des Feuerdrachen Ladon".

"Mika-chan"?

"Äh... ja".

Der Angesprochene in den Hinteren Reihen fing an zu grummeln.

"Angegriffen... aber er hat mich zuerst würgen wollen. Ich habe mich nur gewehrt. Wie ist mir zwar immer noch unbegreiflich, aber hätte ich mich von ihm erwürgen lassen sollen"?

Uriel drehte sich zu der Runde und deutete auf Michael. Dieser erhob sich vom Stuhl und stampfte zu den Beiden.

"Du... dämliches Weib, was redest du für ne Scheiße", rautzte er sie an.

"Ist doch war", erwiderte Sima und verschränkte die Arme vor ihrer Brust.

"Stimmt das Michael"? Uriel wurde langsam ungeduldig. Das lag wohl daran das er nicht gut mit solchen Kindersituationen umgehen konnte.

"Sie hätte mich fast umgebracht Uriel, was spielt das eine Rolle", fluchte der kleine Feuermann und war nahe dran Sima wieder an die Gurgel zu springen.

"Ich denke das es ein dummes Versehen war. Beide haben an dem Vorfall Schuld", rief Gabriel und spielte belustigt mit ihren Haaren.

"Spricht weiter Gabriel", forderte Uriel und setzte sich wieder auf seinen Stuhl.

"Sowohl Michael als auch das Mädchen sind Schuld an diesem Unfall. Hätte Michael sie nicht angegriffen und das Mädchen ihre Kräfte so wie es scheint unter Kontrolle gehabt wäre das ganze nicht passiert".

Uriel nickte. "Gut, dann wäre ja das geklärt. Sag mir Mädchen wie nannte man dich auf der Erde".

"Mein Name ist Sima Taichi. Ich wohnte in Tokyo".

"Wie bist du gestorben, weißt du das noch"?

"Ich vermute durch einen Autounfall".

"Das erklärt trotzdem nicht wieso du in einer Wandersäule vor Michael erschienen

bist. Kannst du dich jetzt vielleicht noch an ein zweites Leben erinnern"?

"Sie könnte vielleicht ein früherer Thron gewesen sein. Nach der Ausradierung der Seraphim sind viele Thronen mit ihnen gestorben. Vielleicht wurde sie wiedergeboren", meinte Gabriel.

"Wenn ich etwas fragen darf... wieso sieht der Himmel nicht nach dem Himmel aus. Es... es sieht hier aus wie eine Schlachtfeld. Was hat das zu bedeuten"? Sima sah schüchtern zu Boden. Vielleicht war es den hohen Engeln nicht gelegen das sie so neugierig war.

Man hatte sie getötet. Himmlisches Wesen mit sechs Flügeln. Eine der höchsten in der neunfachen Hierarchie der Engel. Die Seraphim werden mit Liebe, Licht, Leidenschaft und Reinheit in Verbindung gebracht. Nun, da sie nicht mehr existieren sieht das Reich so aus. Nach neusten Informationen wird schon bald ein Seraph geboren. Dennoch, die Seraphim bestanden aus 3 Engel. Keiner weiß ob dieser Engel es schafft die Hierarchie wieder neu aufzubauen".

"Uriel... was aber ist wenn Sima der angekündigte Seraph ist"? Wandte Gabriel ein.

"Nein, das kann nicht sein. Man verkündete mir das Seraph vom männlichen Geschlecht sein würde. Über dich hat man mir nichts berichtete Sima", murmelte Uriel.

Die Runde saß am Tisch. Stille herrschte, man hörte öfters das Besteck am Teller klappern, doch Worte entwichen kaum von den Lippen der Cherubimen die mit Sima am Esstisch saßen. Es sah nicht festlich geschmückt aus. Eher im Gegenteil einfach und ohne große Mühe. Das Essen bestand nur aus Kartoffeln und Salz mit Brot. Zur Zeit konnten die Köche nichts anderes her geben. Sima hatte die Erlaubnis bekommen den Erzengeln Gesellschaft zu leisten. Zur Entschädigung ihres drei tätigen Aufenthaltes im Kerker. Sima war es recht unangenehm und so aß sie kaum etwas. Schräg gegenüber von ihr saß Mika-chan. Er hatte wohl auch nicht alt zu viel Appetit. Er blickte kurz auf und bemerkte nun das Sima ihn beobachtete. Sein Blick jedoch blieb nicht lange bei ihr und er sah sich weiter seinen vollen Teller an. Sima blickte weiter in die Runde und ihr viel ein Mann auf der sich sonst eher im Hintergrund gehalten hatte. Raphael war mit dem Essen schon fertig und säuberte sich gerade seinen Mund. Als er Simas Blicke spürte schenkte er ihr ein Lächeln. Raphael war der Erzengel des Heilens. Von allen hier sah er auch am heiligsten und freundlichsten aus. Was vielleicht seine schwuchtliche Art so ausstrahlte. Bevor Sima ihn jedoch weiter mustern konnte stand er auf, quälte sich ein "entschuldigt bitte" heraus und verließ die Runde. Sima hätte es ihm an liebsten nach gearmt doch so recht brachte sie nicht den Mut dafür auf. Gabriel legte ihr Besteck beiseite und erhob ihr Wasserglas. Während sie aus dem Glas trank wanderte ihr Blick über den Tisch durch die kleiner gewordene Runde.

"Nun... schmeckt es unserem Gast den nicht. Es ist nicht das beste, aber immer noch etwas hier im Himmel".

"Entschuldigt, ich denke ich muss mich noch an meinen vorläufigen Tod gewöhnen", erwiderte Sima und schaute zurück auf ihren Teller.

"Keine Sorge, sofern du nicht von großer Bedeutung bist schicken wir dich in den Hades, dort wird deine Seele zur Wiedergeburt geleitet", lächelte die Frau und erhob sich. Auch sie verließ die Runde.

Uriel gegenüber von ihr, und Michael neben ihm waren nunmehr nur noch übrig geblieben. Uriel jedoch ließ nicht lange auf sich warten und erhob sich ebenfalls. Mika-chan registrierte das und wollte sie in diesem Augenblick auch erheben, doch der Älteste hielt ihn zurück.

Nachdem Uriel aus dem Raum verschwunden war vernahm Sima ein Grummeln welches Mika so eben absondert hatte. Er starrte sie an.

"Und... sie erwarten das ich mit dir rede".

"... wieso..."? Sima klang leise und schüchtern. Ihr war es unangenehm mit Mika allein zu reden. Sie hatte Angst er würde sein Messer nun nicht mehr ausschließlich zum essen verwenden.

"Sie erwarten das ich mich bei dir entschuldige... weil...weil ich natürlich der Sündenbock bin und für das was vor drei Tagen mit mir passiert ist verantwortlich bin. Das bin ich doch immer".

Sima schaute zu ihm hinauf. Seine Augenbrauen waren tief nach unten gezogen und machten seine Augen klein. Der Mund hatte sich zu einer kalten Mine geformt.

"Seit dem ich im Engelsreich geboren wurde haben sie an mir herum gemäkelt. Was soll ich mich jetzt noch entschuldigen. Ist das nicht langsam Routine für sie"? Er schwenkte seinen Kopf in die rechte Ecke. An der Decke war eine kleine Linse zu erkennen. Kaum sichtbar als Kamera.

"Man hat erwähnt du würdest der Führer des Cherubim werden. Oder bist es sogar jetzt schon...". Sima hatte neuen Mut gefaßt und versuchte ein Gespräch aufzubauen.

"... ein Führer der andere in Gefahr bring ist kein guter Führer. Das denken Uriel, Gabriel und Raphael-sama sicher genau so".

"Siehst du in mir denn kein Kind so wie die anderen es tun? Manche niedere Engel schimpfen und zeigen mit dem Finger auf mich nur weil ich zu klein bin um einen Anführer darzustellen. Mit 6 Jahren hat Uriel mir diese Aufgabe den Cherubim zu leiten übertragen. Ein kleines Kind...".

Sima stand von ihrem Stuhl auf und sah zu ihm herab. "Du warst früher schon so starrköpfig. Es stimmt das man immer nur mit dir schimpfen musste, doch diese Eigensinnigkeit zeigt doch einen eigenen Willen und Durchsetzungsfähigkeit. Uriel hat genau das vor 6 Jahren an dir gesehen".

Mika-chan lehnte sich verunsichert zurück und betrachtete sie kritisch.

"Was... erzählst du da"?

"Es stimmt. Erinnerst du dich nicht. Einmal bist du weggelaufen. Ganze..."

"... ganze 4 Tage", ergänzte er und seine Stirn legte sich in Falten.

"... Gabriel hat getobt und mit 100 Mann nach dir suchen lassen. Sie war wie eine Mutter zu ihr doch so richtig auf sie hören konntest du nie. Am 4 Tag hattest du den Drachen Ladon gerufen. Er gilt als unbezwing- und unnarrbar so wie du. Er hat dich wieder nach Haus gebracht. Uriel war schwer beeindruckt von dir Michael, und er ist es immer noch, glaube mir!", sprach Sima und lächelte ein wenig abwesend.

"Wie... wie kannst du das alles wissen".

"Als ich ein zweites Mal starb, und du wusstest das ich nie wieder zurück kehren könnte, da hast du das erste Mal geweint. Wo du Tränen doch immer nur als Zeichen der Schwäche sahst".

Michael war verwirrter den je. Sima redete von der Vergangenheit die sie gar nicht miterleben hätte können.

"Du redest von ihm als... als würdest du er sein". Mika-chan sprang auf und wurde immer aggressiver.

"Du hast keine Ahnung... hör auf mir etwas vorzuspielen und zieh ihn nicht in deine schmutzigen Worte. Was willst du damit bezwecken"?

"Bezwecken. Ich will nur das du dich an mich erinnerst. Ich liebe dich doch, mein einziger Bruder Michael", Simas Worte waren immer noch ruhig und gelassen. Sie lächelte und wollte Mika-chan beruhigen doch dieser wurde immer rasender.

"Halt den Mund... er ist tot... und selbst du kannst mir ihn nicht mehr zurück hohlen". Er schrie aus Leibeskräften und seine Aura leuchtete Feuer rot auf. Ehe Sima sich versah musste sie gegen den Mika's Ki kämpfen damit sie nicht vom Stuhl flog.

"Du verlogendes Biest. Wer hat dich geschickt? Etwa diese Barbaren? Deine scheinheilige Nummer kannst du dir sparen".

Der Druck um Sima wurde immer größer und sie konnte sich kaum mehr an ihrem Platz halten.

"Ich hätte dich töten sollen als ich die Gelegenheit dazu hatte", schrie er.

Sima kniff ihre Augen zusammen und versuchte vergebens dem Erzengel stand zu halten. Sie spürte kurz darauf den Boden unter den Füßen nicht mehr und das einzige was sie tun konnte war wild drauf los zu schreien.

Michael schreckte kurz auf als eine weitere Vision durch seine Gehirnwindungen schoß.

Seine Augen weiteten sich. Sima lag bewußtlos am Boden. Die Wand hinter ihr fing schon gefährlich an zu wackeln. Mika-chan zögerte nicht und lief zu dem Mädchen welches nahe dran war unter einem Geröllberg begraben zu werden.

Mit einem Satz hatte er sie gepackt und vor der herunter fallenden Wand bewahrt.

"Ezechiel".

Akt 2 /END